

Studienleitfaden

Bachelor-Studium Biologie

Erstes Semester



1 Der Studienplan

Ein Studienplan (oder auch „Curriculum“ genannt) legt die Formalitäten rund um das Studium fest. Er ist sozusagen eine Richtlinie, welche und wie viele Lehrveranstaltungen (eine sehr gebräuchliche Abkürzung hierfür ist „LVAen“ oder „LVen“) du im Verlauf deines Studiums besuchen musst, um dieses erfolgreich abzuschließen. Jedoch musst du beachten, dass das positive Absolvieren einiger Lehrveranstaltungen – insbesondere die der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) – für den Zugang zu darauf aufbauenden LVen (z.B. Übungen, Seminare, Projektpraktika) vorausgesetzt wird. Abgesehen von diesen im Curriculum definierten Zugangsvoraussetzungen ist es aber dir persönlich überlassen, wann du bestimmte Lehrveranstaltungen absolvieren möchtest.

Da das Curriculum des Bachelor-Studiums der Biologie sehr umfangreich und mit seinen sieben Fachvertiefungen auf den ersten Blick auch recht verwirrend ist, möchten wir im Folgenden vorerst nur das erste Semester vorstellen. So bekommst du einen ersten Eindruck, welche Lehrveranstaltungen dich im Herbst erwarten.

2 Das Studium

Ab dem 1.10.2010 tritt der neue Studienplan für das Bachelor-Studium der Biologie in Kraft, d.h. er gilt für jene Studierende, die für das Wintersemester 2010 Biologie inskribieren.

2.1 Allgemeines zum Studienplan

Das gesamte Bachelor-Studium der Biologie umfasst eine Studienzeit von mindestens sechs Semestern und Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 180 ECTS-Punkten¹. Die LVen werden zu verschiedenen Modulen zusammengefasst, wobei jedes Modul entweder zur Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP), den Pflichtmodulgruppen oder einem der sieben Schwerpunkte im 3. - 6. Semester gehört. Sieben verschiedene Schwerpunkte decken ganz unterschiedliche Teilbereiche der Biologie ab. Auf einen dieser Schwerpunkte musst du dich im Laufe deines Studiums spezialisieren.

Viele Module (insbesondere die der STEOP und der Pflichtmodulgruppen des ersten und zweiten Semesters)

1. Jahr: WiSe	30 ECTS	Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) + B-BIO 3-5						
SoSe	30 ECTS	B-BIO 6-10						
2. & 3. Jahr	120 ECTS	Anthropologie BAN	Ökologie BOE	Paläobiologie BPB	Pflanzen- wissenschaften BPF	Zoologie BZO	Mikrobiologie & Genetik BMG	Molekulare Biologie BMB

¹ ECTS (=European Credit Transfer System)-Punkte dienen dem Leistungsvergleich von Studierenden im europäischen Hochschulraum. Entsprechend wird der Umfang der LVen in ECTS und SWS (Semesterwochenstunden) angegeben. Ein ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand (Besuch der LV, Zeitaufwand für Vor- & Nachbereitung inklusive Prüfungen) von 25 Stunden.

bestehen aus fix definierten Pflicht-LVen, die allerdings oft in mehreren Parallelen abgehalten werden. Hier hast du nur die Wahl zwischen diesen äquivalenten Parallelen (bei unterschiedlichen Vortragenden und zu unterschiedlichen Zeiten).

In anderen Modulen (vor allem im späteren Studienverlauf) hast du manchmal Wahlmöglichkeiten zwischen inhaltlich verschiedenen LVen, die aber für die Erfüllung deiner Arbeitsverpflichtungen gleichwertig sind. In einigen Fachvertiefungen gibt es reine Wahlmodule, wo du frei aus dem jeweiligen Angebot LVen zusammenstellen kannst, um die erforderlichen ECTS-Punkte zu erlangen. Weiters gibt es ein Wahlmodul (Wissenschaftliche Zusatzqualifikationen für Biologinnen und Biologen – kurz WZB), das du nach deinen eigenen Interessen mit weiteren biologischen oder auch nicht biologischen LVen ausfüllen kannst. Zusätzlich ist im neuen Studienplan das Modul „Biologische Wahlfächer“ vorgesehen. Hier hat man die Möglichkeit, beliebige Lehrveranstaltungen anderer Schwerpunkte zu wählen.

Für den weiteren Studienverlauf ist es unerlässlich, sich im ersten Studienjahr unbedingt auf die Module zu konzentrieren, welche Zugangsvoraussetzungen für die später gewünschte Fachvertiefung sind, da man nicht weiter studieren kann, ehe man diese positiv absolviert hat.

2.2 Die sieben Schwerpunkte und ihre Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für das zweite Semester und das gesamte restliche Studium: B-BIO 1 und B-BIO 2!

Die Schwerpunkte haben selbst keine generellen Voraussetzungen. Einzelne Pflichtmodule können jedoch für (mehrere) Module eines Schwerpunktes vorausgesetzt werden. Diese variieren von Schwerpunkt zu Schwerpunkt und sind im Curriculum ersichtlich.

Das Curriculum ist unter http://www.univie.ac.at/mtbl02/2009_2010/2009_2010_165.pdf zu finden. Auch wenn es auf den ersten Blick etwas abschreckend wirken mag, empfiehlt es sich dennoch, sich den Studienplan vor Semesterbeginn und im Hinblick auf die Schwerpunkte durchzulesen.

2.3 Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase ist für das erste Semester vorgesehen, sie beinhaltet nur Vorlesungen. Diese sollen einen Einblick in die wichtigsten biologischen Teilbereiche gewähren.

Die Vorlesungen der STEOP werden mittels zwei schriftlichen Modulprüfungen abgeschlossen. Wichtig ist es für deinen Studienfortgang, möglichst den ersten Prüfungstermin wahrzunehmen, da es meistens ausreichend Zeit und Möglichkeiten gibt, einen zweiten Termin noch vor Beginn des nächsten Semesters einzuschieben, wenn man die Prüfung das erste Mal nicht positiv absolvieren konnte. Prüfungen zu Vorlesungen kannst du drei Mal wiederholen (also insgesamt vier Mal antreten). Die letzte Wiederholung musst du als sogenannte Kommissionelle Prüfung (mündlich, vor drei PrüferInnen) ablegen.

Nachfolgende LVen finden sich im Vorlesungsverzeichnis, welches für das Studium unerlässlich ist. Das VVZ findet sich unter <http://online.univie.ac.at/vlvz?semester=current&kapitel=3001> oder auch verkürzt: <http://bit.ly/BioVVZ>

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase besteht aus zwei Modulen:

Basismodul Biologie 1 (B-BIO 1)

- Einführung in die Biologie I (8 ECTS/4 SWS)
mit den Lehrinhalten Anthropologie, Ökologie, Paläobiologie, Pflanzenwissenschaften und Zoologie
Achtung: Die Lehrinhalte zum Pflanzenreich/Botanik, werden im Audimax in englischer, auf der Schmelz in deutscher Sprache vorgetragen

Basismodul Biologie 2 (B-BIO 2)

- Einführung in die Biologie II (8 ECTS/4 SWS)
mit den Lehrinhalten Biochemie, Genetik, Mikrobiologie und Zellbiologie

Anmerkungen: Die Vorlesungen finden im Audimax der Universität Wien (Dr.-Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien) statt. Zusätzlich werden sie zeitgleich in die Säle USI 1 und USI 2 (Auf der Schmelz 6, 1150 Wien) über-

tragen. Insbesondere zu Semesterbeginn sind die Hörsäle rasch überfüllt. Es empfiehlt sich daher, gelegentlich auch die Säle im USI (Universitätssportinstitut) aufzusuchen.

Die Termine sind bereits im Vorlesungsverzeichnis angeführt. Da sie sich möglicherweise noch ändern könnten, empfiehlt es sich, kurz vor Semesterbeginn die Termine zu überprüfen.

Das Studienservice Center des Zentrums für Molekulare Biologie hat schon einen Stundenplan im Excel-Format online gestellt. Dieser ist unter <http://bit.ly/STEOPWS10> zu finden.

2.4 Pflichtmodulgruppen

Die Pflichtmodulgruppen sind sowohl Teil des ersten, als auch zweiten Semesters.

2.4.1 Erstes Semester

Zusätzlich zu den Modulen der STEOP sind die folgenden Lehrveranstaltungen für das erste Semester vorgesehen. Eine rasche Absolvierung empfiehlt sich, da diese Grundlagenwissen in, für die Biologie notwendigen, Disziplinen vermitteln.

Chemie 1 (B-BIO 3)

- Allgemeine und Organische Chemie für Biologinnen und Biologen (5 ECTS/3 SWS)

Achtung: Hier gibt es zwei inhaltlich gleichwertige Gruppen. Es empfiehlt sich jedoch bei einer der beiden Gruppen zu bleiben, da die Vortragenden möglicherweise ein unterschiedliches Tempo vorlegen.

Physik und Statistik (B-BIO 4)

- Physik für Biologinnen und Biologen (2 ECTS/1 SWS)
- Statistik (3 ECTS/2 SWS)

Bioethik und Gender (B-BIO 5)

Bioethik (jede VO 2 ECTS/1 SWS)

- Bioethik und Forschungsethik
- Einführung in die Bioethik
- Ethische Aspekte des Natur- und Artenschutzes

Gender (jede VO 2 ECTS/1 SWS)

- Mann und Frau aus Sicht der Evolution
- Geschlecht in den Naturwissenschaften
- Gender in Science

Achtung: Um das Modul abzuschließen, muss man jeweils eine Vorlesung zum Thema *Bioethik* und eine zu *Gender* absolvieren, da das Modul diese zwei Themengebiete und in Summe 4 ECTS umfasst.

2.4.2 Zweites Semester

Die Module der STEOP werden für alle Module ab dem zweiten Semester **zwingend** vorausgesetzt!

- Evolution (B-BIO 6)
- Organismen, Strukturen und Funktionen (B-BIO 7)
- Physiologie und Ökologie (B-BIO 8)
- Molekulare Biologie und Genetik (B-BIO 9)
- Chemie 2 (B-BIO 10)

Achtung: Für dieses Modul (Chemische Übungen) wird **zusätzlich** B-BIO 3 (Chemie-Vorlesung) vorausgesetzt!

Die Lehrveranstaltungen zu diesen Modulen finden im Sommersemester statt und sind daher ab Februar im Vorlesungsverzeichnis einsehbar.

3 Online-Anmeldung

Um sich für Prüfungen und später auch für Übungen anzumelden, ist es zuerst erforderlich, deinen UNET-Account mittels der PIN-Nummer (rechts oben am Studienblatt zu finden) freizuschalten.

Nachdem man sich ins UNIVIS-ONLINE (<http://univis.univie.ac.at/>) eingeloggt hat, findet man die Prüfungs-/Übungsanmeldungen links unter dem Punkt „Anmeldesystem“. Für Übungen und manche Prüfungen ist es aus Platzgründen notwendig, hierfür Punkte zu setzen. Man hat jeweils ein Kontingent von 1000 Punkten zur Verfügung. Diese sollte man sich nach Priorität und eigenem Ermessen aufteilen. Für Übungen und andere prüfungsimmanente LVen (Seminare, Projektpraktika, Exkursionen etc.) gibt es in der Studienprogrammleitung (SPL) Biologie jeweils ein Anmeldefenster in den Wochen vor Semesterbeginn.

Über die UNET Mail-Adresse (aXXXXXXX@univie.ac.at) werdet ihr zeitgerecht von der SPL informiert, wann dieses Anmeldefenster geöffnet ist. Da diese Mail-Adresse den einzigen elektronischen Kontakt zwischen der Universität und den Studierenden darstellt, ist es äußerst wichtig diesen Mail-Account regelmäßig abzurufen. Man kann die Mail-Adresse auch auf seine private umleiten.

Auf der Homepage des SSC LEWI (StudienServiceCenters für Lebenswissenschaften - näheres weiter unten) sowie beim Studierenden-Portal der Uni Wien (<http://studieren.univie.ac.at/?id=1334>) finden sich weitere, ausführliche Informationen.

4 Gängige Abkürzungen

Im Laufe des Studiums wirst du viele Abkürzungen finden, die nicht immer selbsterklärend sind. Hier wollen wir einen Überblick über die vorerst wichtigsten geben. Im Curriculum finden sich folgende Kurzbezeichnungen für die diversen Module:

B-BIO	Bachelor B iologie: STEP
B-BAN	Bachelor Biologie: Schwerpunkt A nthropologie
B-BMG	Bachelor Biologie: Schwerpunkt M ikrobiologie & G enetik
B-BMB	Bachelor Biologie: Schwerpunkt M olekulare B iologie
B-BOE	Bachelor Biologie: Schwerpunkt Ö kologie
B-BPB	Bachelor Biologie: Schwerpunkt P aläobiologie
B-BPF	Bachelor Biologie: Schwerpunkt P flanzenwissenschaften
B-BZO	Bachelor Biologie: Schwerpunkt Z oologie

Im Unileben und dem Vorlesungsverzeichnis finden sich unter anderem folgende Abkürzungen:

VVZ	<i>Vorlesungsverzeichnis</i> – Hier werden alle LVen der Universität und die entsprechend relevanten Informationen (Zeit, Ort etc.) aufgelistet.
SSC	<i>StudienServiceCenter</i> – Das SSC LeWi (Lebenswissenschaften) ist die zentrale Anlaufstelle behördlicher Angelegenheiten für Studierende der Studienrichtungen Biologie, Pharmazie und Ernährungswissenschaften. Wenn ihr Formblätter, Termine und sonstige Hinweise auf Termine oder Zuständigkeiten benötigt, könnt ihr euch hier informieren. Parteienverkehrszeiten (während des Semesters): Dienstag, Mittwoch: 9 - 12 Uhr Donnerstag: 14 - 18 Uhr Eine Außenstelle des SSC LeWi findet ihr auch in der Dr.-Bohr-Gasse am Zentrum für Molekulare Biologie bei Frau Fauland. Weitere Informationen und Kontaktdaten des SSC LeWi findet sich auf der Homepage: http://ssc.univie.ac.at/index.php?id=2638
SPL	<i>Studienprogrammleitung</i> – ist verantwortlich für die Organisation und Erstellung des Lehrprogramms und betreut studienrechtliche und studienorganisatorische Themen.
WiSe	<i>Wintersemester</i> – von Anfang Oktober bis Ende Jänner, Nachfrist bis Ende April (im Februar sind Semesterferien, sprich Zeit für Prüfungen)
SoSe	<i>Sommersemester</i> – von Anfang März bis Ende September (Nachfrist bis Ende November)
pi	<i>prüfungsimmanent</i> – Hier gibt es Anwesenheitspflicht. Es kann kontinuierliche Überprüfung der Leistungen in Form von Mitarbeit, Hausübungen, mündlichen oder schriftlichen Klausuren unter dem Semester erfolgen. Dies sind: UE, PR, PP, SE und EX.

nicht pi	LVen, die nicht prüfungsimmanent sind, haben keine Anwesenheitspflicht. Die Bewertung erfolgt durch eine Prüfung am Ende der LV. Dies gilt ausschließlich für den Modus VO (Vorlesung).
LV	<i>Lehrveranstaltung</i> – Überbegriff über Vorlesungen, Übungen, Seminare und Praktika. Wird auch oft mit „LVA“ abgekürzt
EX	<i>Exkursion</i> – Bei einer Exkursion wird das Wissen, das du theoretisch vermittelt bekommen hast, praktisch vertieft (beispielsweise durch einen Firmenbesuch oder den Besuch eines speziellen Lebensraums).
PR	<i>Praktikum</i> – Ähnlich einer Übung nur mit weniger Teilnehmern.
n.Ü.	<i>nach Übereinkunft</i> – Termin oder Vortragende stehen noch nicht fest
c.t.	<i>cum tempore</i> - Lehrveranstaltungen fangen um die akademische Viertelstunde später an. Zum Beispiel: 10 Uhr c.t. bedeutet, dass die Vorlesung tatsächlich erst um 10:15 beginnt.
s.t.	<i>sine tempore</i> – Die akademische Viertelstunde gilt nicht. Die Lehrveranstaltungen beginnen pünktlich zu dem angegebenen Zeitpunkt.
p.A.	Wenn im Vorlesungsverzeichnis diese Abkürzung bei einer Lehrveranstaltung steht, muss man sich für diese persönlich anmelden.

Viel Spaß und Erfolg im Studium!



AktionsGemeinschaft NaWi

www.ag-nawi.at

Follw Us on Twitter: @ag_nawi

info@ag-nawi.at

StudiVZ-Gruppe: Biologie Wien WS 2010

Wir sind für eure Fragen gerne jederzeit da; meldet euch einfach per Mail, Twitter, StudiVZ oder Facebook.

**Wollt ihr im Studium mehr aktiv machen, als „nur“ zu lernen?
Wir suchen immer wieder tatkräftige Unterstützung und freuen
uns über neue Mitarbeiter.**

Impressum:

Medieninhaber: Studenten für Bildung und Politik.

Herausgeber: AktionsGemeinschaft NaWi Adresse: Heinestraße 11/8; 1020 Wien

Homepage: www.ag-nawi.at

Für den Inhalt verantwortlich: Anna-Maria Kriechbaum, Brian Reichholf, Sabine Lasinger

Redaktion: Sabine Lasinger, Brian Reichholf

Layout: Brian Reichholf, Sabine Lasinger

Druck: Kopie